

# AKTUELLES

aus der Anthroposophischen Gesellschaft

Ausgabe Oktober 2021 | Druckversion

---



---

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Traditionell startet auch die Anthroposophische Gesellschaft im Herbst in das neue Kulturjahr 2021/22. Klausuren, Konferenzen und Treffen justieren die kommenden Monate. In diesem Jahr haben wir einen deutlich weiteren Blick gewagt und schauten unter anderem bei dem Allianz-Treffen der anthroposophischen Bewegung auf die nächsten vier Jahre bis ins 100-jährige Todesjahr von Rudolf Steiner 2025. Was wollen wir bis dorthin vollbracht haben, welche weiteren Jubiläen stehen noch an und wie wollen wir die Anthroposophie ins zweite Jahrhundert begleiten? Diese Fragen werden uns auch in der nächsten Zeit weiter beschäftigen.

Eine Vielzahl an Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten rund um Anthroposophie und Gesellschaft wird auch wieder in diesem Newsletter vorgestellt. Herausheben möchte ich den

Zweig-Tag am 28. November sowie das Online-Seminar am 12./13. November von Fakt21 zum Thema „Demokratiefähigkeit“.



Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams

Sebastian Knust  
Koordination Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Newsletter  
aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org

---

*„Den wirkenden Geist an die Stelle des gedachten setzen,  
heißt in dieser Zeit die soziale Grundforderung empfinden.“*

Rudolf Steiner an Edith Maryon, 1921



Foto: U. Leuschner

## „DIE SOZIALE GRUNDORDNUNG EMPFINDEN“

Eine Einladung an alle aktiven Mitglieder in Gruppen und Zweigen der Anthroposophischen Gesellschaft: Am 28. November 2021 findet in Kassel die Tagung der AGiD zur methodischen Vertiefung statt.

Mehr Infos: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/events/die-soziale-grundforderung-empfinden>

---



Michaela Glöckler im Rudolf Steiner Haus Stuttgart

Mediathek der Anthroposophischen  
Gesellschaft Stuttgart

## LEBEN MIT DEN VERSTORBENEN

Video-Vortrag  
von Michaela Glöckler

Link: <https://www.rudolfsteinerhaus.org/veranstaltungen/mediathek>

---

# EIN GLOBALER HÖRSAAL FÜR WALDORFPÄDAGOGIK

Prof. Dr. Jost Schieren im Kurz-Interview über das Projekt „Internationaler Waldorfcampus“ der Alanus Hochschule

Sebastian Knust: Der internationale Waldorfcampus ist eine digitale Vorlesungsreihe, die Sie für ein globales Publikum ins Leben gerufen haben. Welche Ziele verfolgen Sie mit den Veranstaltungen?



Internationaler Waldorfcampus

Jost Schieren: Die Idee dazu kam in der Corona-Zeit. Die Lehrveranstaltungen an der Alanus Hochschule sind alle nur über Zoom gelaufen. Das hat natürlich viele Einschränkungen mit sich gebracht. Zum anderen aber bietet dieses Format einen vergleichsweise niedrigschwelligen Einstieg. Ich konnte relativ leicht Seminare beispielsweise auch in Indien und in den USA anbieten. Das Besondere der Waldorfpädagogik ist ja auch ihre Internationalität. Sie ist wirklich weltweit vernetzt. Das brachte mich auf die Idee, dass man in der Kooperation aller Waldorfausbildungsseminare

einen globalen Hörsaal schaffen kann, wo Lehrende und Studierende, aber auch tätige Waldorflehrer:innen, Eltern und andere Interessierte zusammenkommen können. Das Ziel ist, dass gerade junge Menschen in der Ausbildung einen Eindruck von der internationalen Kraft der Waldorfpädagogik bekommen und sich vernetzen können.

SK: Welche inhaltlichen Themen werden Sie in der Reihe behandeln, was ist das besondere daran?

JS: Das Thema der Ringvorlesung wurde zum Einstieg relativ allgemein gewählt: „Core Values in Waldorfeducation“, so können alle Dozent:innen aus den verschiedenen Ausbildungsstätten ihr jeweiliges Forschungs- und Lehrgebiet in der Waldorfpädagogik vorstellen. Wir wollen diese Veranstaltungsform in jedem Herbstsemester anbieten und werden dann themenfokussierter vorgehen.

SK: Wie ist das Projekt angelaufen, auf welche Resonanz stößt es?

JS: Die Resonanz ist ganz phantastisch. Es haben sich in kurzer Zeit über 1.400 Teilnehmer:innen auf der Website ([www.international-campus-waldorf.com](http://www.international-campus-waldorf.com)) registriert. An den einzelnen Vorträgen nehmen dienstagsabends von 19.00 bis 20.30 Uhr (CET) jeweils zwischen 150 und 300 Menschen teil. Die Aufzeichnungen der Beiträge werden anschließend als Videos online gestellt und es sind vor allem Menschen aus dem asiatischen Raum, die wegen der Zeitverschiebung dann die Videos nachträglich downloaden. Es ist besonders schön, dass es

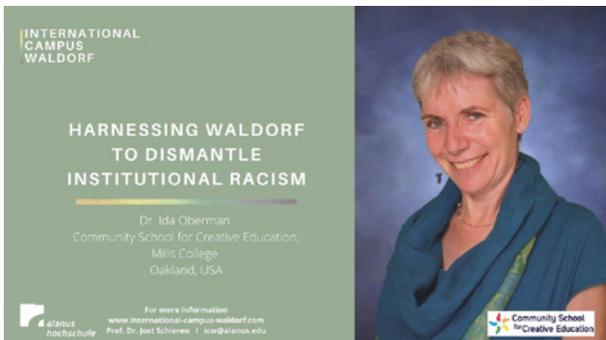
nach jedem Beitrag immer auch eine intensive Aussprache gibt. Die Atmosphäre ist trotz des spröden Mediums persönlich und inspiriert. Die Veranstaltung läuft in diesem Jahr noch bis einschließlich 14. Dezember 2021.

SK: Vielen Dank für das Interview.

Prof. Dr. Jost Schieren | Professor für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule und Dekan des Fachbereiches Bildungswissenschaft

Vorträge und Anmeldung | [www.international-campus-waldorf.com](http://www.international-campus-waldorf.com)

---



Dr. Ida Oberman

## WIE KANN WALDORFPÄDAGOGIK GENUTZT WERDEN, UM INSTIUTIONELLEN RASSISMUS ABZUBAUEN?

Dieser Frage geht Dr. Ida Obermann in ihrem Online-Beitrag nach und stellt im Rahmen des „Internationalen Waldorfcampus“ ihr buntes Schulprojekt „Comunity School for creative education“ in Oakland, USA, vor. Dabei hat sie vor allem ein Satz aus einer deutschen Gastfamilie

geprägt, die während der Nazizeit erschreckend wenig gegen die Diktatur unternommen hatte: „Tu es besser!“

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=IT9olwe1JhE>

---

# DAS ERSTE ÜBERREGIONALE MICHAELFEST IST GELUNGEN

## Über einen spirituellen Sozial-Kunst-Prozess

Auf Einladung der Deutschen Landesgesellschaft hatten sich am 1. bis 3. Oktober ca. 85 Menschen in der Waldorfschule München versammelt, um einen gemeinsamen, michaelischen Festakt zu begehen. Das Besondere: Es gab keine Zuschauer. Alle Teilnehmer\*innen waren aktive Mitgestalter\*innen. Und tatsächlich, jede und jeder hatte einen Kernsatz zum Thema Michael mitgebracht. Dieser wurde in Kleingruppen vertieft und anschließend an einer großen Tafel im Flur sichtbar gemacht. Aus diesen inneren Motiven entstanden weitere Gesprächsgruppen, ohne Moderation, selbstgestaltet und selbstverantwortet. Dann ging es am Samstagnachmittag um die künstlerischen Üb-Gruppen – von Eurythmie bis Sprache, von Sandbildern bis Aquarellmalen, von Musikimprovisation bis Klangexperimenten. Dazu eine Aufgabenstellung: Jede Gruppe bringt etwas ins gemeinsame Michael-Fest-Plenum mit, das am Abend stattfinden soll.



Sandzeichnung von Rik Ten Kate (Generalsekretär der Anthroposophischen Gesellschaft in den Niederlanden)

Der Festabend begann mit einer kleinen Eurythmie-Darbietung. Im Weiteren schloss eine Klangimprovisation mit verschiedenen Materialien an. Steine, Hölzer, Metalle wechselten sich ab. In diese Klangvielfalt hinein sprachen einige Teilnehmer\*innen eine Auswahl der mitgebrachten „Michael-Kernsätze“. Nun folgten in improvisierter Reihenfolge die Darbietungen der verschiedenen Gruppen. Eine Michael-Bildergalerie entstand, ein Sandbild auf einem Tisch in der Mitte, Sprüche wurden rezitiert und immer wieder erklang der Raum durch musikalische Improvisationen. Eine

Herausforderung: Da es kein festes Programm gab und durch eigene Geistesgegenwart neue Kompositionen und Wendungen entstehen konnten, entwickelte sich der Festabend zu einer über zweistündigen Konzentrations-, Lausch- und Aktionskunst. Irgendwie hatten alle Beteiligte die Zeit vergessen. Auch das gehört vielleicht dazu?

Am Sonntagmorgen erfolgte ein Blick in das Zeitgeschehen. Wolfgang Tomaschitz (Generalsekretär aus Österreich) zeigte auf, wie sich in unserer gesamtgesellschaftlichen Kultur michaelische Elemente entwickeln. Er beschrieb die sozial-ökologische Bewegung und stellte sie in ein Verhältnis der sehr viel kleineren Gruppe der anthroposophischen Bewegung und der noch kleineren Gruppe der „Michaelschüler“ im Sinne der Freien Hochschule. Aber die Welt wandelt sich. Das kleine ist immer größer und kulturwirksamer geworden.

Rik Ten Kate (Generalsekretär in den Niederlanden) erzählte vom Michaelfest in Holland. Dann zeigte er auf, wie im Umfeld der Anthroposophie im Umgang mit Geldprozessen neue Sozialformen in der öffentlichen Kulturwelt entstehen. Diese Beiträge erweiterten den Horizont zu einer verabredeten Aufgabe für die Zukunft: Im Jahr 2024 möchten wir ein Michaelfest in Dornach versuchen, an dem sich viele Länder und Kontinente beteiligen. (Wolfgang Tomaschitz, Rik ten Kate und Michael Schmock sind hier einige der Prozess-Gestalter). Dieses Michaelfest in München war in dem Sinne auch ein Auftakt zu einem „Welt-Fest-Versuch“ in drei Jahren.

Vielleicht schaffen wir ja nächstes Jahr in Deutschland auch noch einen weiteren Schritt zu einem Vorhaben, das eigentlich gar nicht zusammenpasst: Der Zusammenklang von individueller Freiheit und Eigeninitiative mit Gemeinschaftsbildung. „Michael ist eine Wesenheit, die eigentlich nichts offenbart, wenn man ihr nicht aus eigener, geistiger Arbeit von der Erde aus etwas entgegenbringt.“ Dieser Satz von Rudolf Steiner könnte ein Motiv sein, an dieser Michaelfest-Übung dranzubleiben – aus eigener, persönlicher, geistiger Arbeit und Initiative in eine gemeinsame Gestaltung, in einen Zusammenklang zu kommen. Hier geht es eben nicht um fertige Programme, sondern darum, offene Räume zu schaffen, das Beste zu geben und auszuhalten, wenn es noch nicht oder nur anfänglich gelingt. Diese drei Tage haben Mut gemacht, nächste Schritte zu wagen.

Michael Schmock | Generalsekretär der AGiD

## BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH

### Eine Intensivierung von Arbeitsbeziehungen im Rahmen der Herbstklausur des Arbeitskollegiums

Die Klausur des Arbeitskollegiums der deutschen Landesgesellschaft fand in diesem Jahr vom 12. bis 15. September 2021 auf dem Haftelhof bei Landau in der Pfalz statt. In Fortsetzung von Besuchen verschiedener Landesgesellschaften im Rahmen der jährlichen Klausur war diesmal eine Zusammenkunft mit dem französischen Landesvorstand in Arles geplant.



Pfälzer Panorama

Pandemiebedingt mussten wir leider kurzfristig unsere Pläne umstellen und auf eine persönliche Begegnung mit den französischen Kolleg\*innen sowie das Kennenlernen von Initiativen und Einrichtungen in der Region Arles verzichten. Im Rahmen der Klausurtagung ermöglichte dann ersatzweise eine Zoomkonferenz mit den Vertreter\*innen des französischen Landesvorstandes kleine Einblicke in die aktuellen Arbeits- und Lebensbedingungen der französischen Landesgesellschaft. Der anregende Gesprächs- und Erfahrungsaustausch bezog

sich unter anderem auf die Handhabung von kritischen Beiträgen gegen die Anthroposophie in der Öffentlichkeit und mögliche Perspektiven damit umzugehen. Dieser Austausch soll baldmöglichst bei einem Präsenztreffen der beiden Vorstände weiter vertieft werden.

Am 11. September 2021, einen Tag vor Beginn der Klausur, beteiligte sich das Arbeitskollegium am Mitgliedertag der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in Dornach. Rund 80 Teilnehmende hatten sich am Goetheanum versammelt und über einen Livestream konnten Mitglieder aus aller Welt an der Veranstaltung teilhaben. Gesprächs- und Arbeitsgruppen in verschiedenen Sprachen ermöglichten eine Beteiligung. Der gemeinsame Blick richtete sich auf das Zeitgeschehen und die zentrale Frage lautete: „Welchen Beitrag können wir mit Anthroposophie zur Gesundheit unseres Planeten und zur Würde des Menschen leisten?“

Beiträge von Vertreter\*innen der Goetheanumleitung und der Landesgesellschaften sowie einzelnen Mitgliedern näherten sich dieser Fragestellung von verschiedenen Seiten. Aktuelle Aufgabenstellungen und mögliche Zielsetzungen für die anthroposophische Bewegung wurden herausgearbeitet.

Die Begegnungen und der Erfahrungsaustausch auf dem Mitgliedertag bildeten den Hintergrund für die Klausur des Arbeitskollegiums, das am nächsten Tag zum Haftelhof in die Südpfalz reiste. Die historischen Gebäude des 1470 erbauten ehemaligen Klosterhofes des Augustinerklosters Stephansfeld stehen für kulturelle Veranstaltungen und Tagungen zur Verfügung. Das Anwesen liegt inmitten einer sanften Hügellandschaft mit weitem Blick auf die Rheinebene und den Schwarzwald, den Odenwald, Pfälzer Wald und die Vogesen. Abseits vom täglichen Getriebe waren wir die einzigen Gäste und dieser Tagungsort bot uns optimale Bedingungen, um uns auf die Arbeitszusammenhänge und Aufgaben der AGiD zu konzentrieren.

Zum Auftakt unserer drei Konferenztage führten wir ein Rundgespräch, indem wir einen differenzierten und selbstkritischen Rückblick auf unsere Zusammenarbeit sowie die Entwicklung von Arbeitsvorhaben und Initiativen der einzelnen Vorstandsmitglieder machten. Arbeitsschwerpunkte und Aufgaben wurden herausgearbeitet und entsprechende Delegationen bestätigt oder neu ausgesprochen.

Intensiv beschäftigte uns die Übergabe einzelner Verantwortungsbereiche der Generalsekretärstätigkeit ab 2022, wenn Michael Schmock ausscheiden wird, und die damit verbundenen Fragestellungen. Entwicklungsaufgaben der Anthroposophischen Gesellschaft und der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Mitgliedern, den örtlichen Zweigen in Deutschland und der Weltgesellschaft standen als weitere Themen auf unserer Agenda.

Matthias Niedermann und Sebastian Knust, die beide im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der AGiD tätig sind, waren eingeladen, von laufenden Projekten und Vorhaben zu berichten und gemeinsam mit uns die geleistete und in Planung befindliche Arbeit zu reflektieren.

Der Rückblick auf die vergangenen Monate zeigte, dass die pandemiebedingte Absage des Kongressfestivals „Soziale Zukunft“ dazu herausgefordert hat, die Inhalte einer möglichen Zusammenarbeit mit den bisherigen Kooperationspartnern neu auszuloten. Eine Perspektive könnten gemeinsame Projekte im Rahmen der anstehenden hundertjährigen Jubiläen bis 2025 sein. Die Idee, ein Kompetenzzentrum für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit einzurichten, wird weiter auf seine Umsetzbarkeit überprüft.

Ein Gesamtblick auf die von der Landesgesellschaft (mit)verantworteten Medien sowie auf die neu gestaltete Internetseite der AGiD rundete das Thema Öffentlichkeitsarbeit ab.

In Vorbereitung auf eine Mitgliedertagung im Juni 2022 mit dem Schwerpunktthema „Reinkarnation und Karma“ konzentrierten wir uns in der inhaltlichen Studienarbeit auf den „Karma-Begriff“ Rudolf Steiners, verbunden mit einem Einstieg in praktische Übungen. Diese morgendlichen Sitzungseinheiten zeigten sich als fruchtbarer Stimmungshintergrund für die tägliche Arbeit. Eine Fortsetzung dieser Inhalte in den Sitzungen des Arbeitskollegiums in den nächsten Monaten ist beabsichtigt. Im vergangenen Jahr wurden von der AGiD kleine „Karma-Kolloquien“ veranstaltet. Mit erweitertem Teilnehmerkreis wird vom 22. bis 24. Oktober 2021 ein weiteres Karma-Kolloquium stattfinden.

Direkt im Anschluss an die Klausur folgte im Rahmen einer Gesamtkonferenz ein Arbeitstreffen des Arbeitskollegiums mit den Vertreter\*innen und Schatzmeister\*innen der zehn Arbeitszentren der deutschen Landesgesellschaft in Stuttgart. Klausurergebnisse, Berichte und aktuelle Aufgabenstellungen und Arbeitsvorhaben konnten mit den Arbeitszentrumsvertretern beraten und konkretisiert werden.

So intensivierten sich in der Woche vom 11. bis 18. September 2021 die vielfältigen Arbeitsbezüge mit den tätigen Menschen im Gesamtzusammenhang der Anthroposophischen Gesellschaft und bilden für das Arbeitskollegium der AGiD eine gute Grundlage für das begonnene Arbeitsjahr.

Antje Putzke | AGiD-Vorstandsmitglied

---

## ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

### Allianz der Anthroposophischen Bewegung trifft sich in Stuttgart

Am 11. Oktober versammelten sich zum ersten Mal seit Beginn der Coronazeit die Vertreter\*innen der anthroposophischen Verbände. Mit dabei waren Demeter, das Nikodemus-Werk der Altenwohnstätten, der Bund der Freien Waldorfschulen, die Freunde der Erziehungskunst, die Vereinigung der Waldorfkindergärten, Anthropoi Bundesverband der Heilpädagogen, die Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland, Gesundheit aktiv sowie die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland als Gastgeber. Aus Termingründen konnten die Christengemeinschaft, Info3 und die GLS-Bank nicht teilnehmen.

Seit etwa sieben Jahren existiert diese Zusammenarbeit der anthroposophischen Bewegung. Sie hatte sich zunächst mit der Perspektive gebildet, gemeinsam das Kongress-Festival „Soziale Zukunft“ auszurichten (2017). Der zweite Kongress dieser Art in 2020 (wegen Corona verschoben auf 2021) konnte aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Bei diesem Treffen wurde auch die Endabrechnung der Kongress-Anlaufkosten angeschaut und ein Rest-Defizit von 7.000 Euro (von insgesamt ca. 140.000 Euro, die bereits durch Stiftungen, Verbände und Firmen gedeckt werden konnten) gemeinsam aufgearbeitet.

Ein entscheidendes Thema war die in Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen entstandene Kritik an der Anthroposophie, die sich an der „Querdenker-Bewegung“ entzündet und zu einer Vielzahl an Artikeln in der öffentlichen Medienlandschaft geführt hatte. Daraufhin wurde mit den Öffentlichkeitsarbeiter\*innen der Verbände zu Beginn des Jahres 2021 eine Strategie im Umgang mit öffentlichen Verlautbarungen entwickelt, die zunächst eine Zurückhaltung praktizierte, dann aber auch dezidierte Klarstellungen publizierte sowie eine kontinuierliche Vernetzung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ermöglichte. Bei diesem Treffen der Allianz ging es um die Frage, welche weiteren Schritte in den nächsten Jahren verfolgt werden sollen.

In diesem Sinne entstand jetzt der Tenor, wieder offensiv die substanziellen Anliegen der anthroposophischen Bewegung öffentlich zu vertreten. Besprochen wurden die Vorschläge, zunächst Kolloquien zu den kritischen Fragen zu veranstalten (Rassismus-Vorwurf, Esoterik-Vorwurf, Verschwörungs-Vorwurf etc.), dann im Jahr 2023 das Thema „Zukunftsfähige Bildung“

in einem Kongress mit möglichst allen anthroposophischen Ausbildungsstätten gemeinsam auszurichten sowie das Jahr 2025 (100. Todestag Rudolf Steiner) durch eine größere, öffentlich wahrnehmbare „Aktion“ (auch medial sichtbar) anzugehen. Diese Perspektiven entstanden aus dem Duktus, dass die Anthroposophie auch nach 100 Jahren wesentliche Beiträge zu den gesamtgesellschaftlichen Fragen leistet und sich keinesfalls verstecken sollte. Der Tenor war, dezidiert das zu vertreten, was uns wichtig ist und dafür die richtige Sprache zu finden, die auch von Außenstehenden verstanden werden kann.

Zu Beginn der Allianz-Treffen wird stets eine der beteiligten Organisationen detaillierter dargestellt und mit ihren aktuellen Aufgaben und Fragen gemeinsam besprochen. Dieses Mal gab es eine ausführlichere Schilderung zur Tätigkeit der Anthroposophischen Gesellschaft. Dabei wurde deutlich, wie sich ihre Aufgaben im 21. Jahrhundert gewandelt haben: Ergänzend zum obligatorischen Studium der Steiner-Werke (Pflege der Anthroposophie) sind gegenwärtig die gesamtgesellschaftlichen Probleme und Herausforderungen ein entscheidendes Thema, dem sich eine solche Gesellschaft stellen soll und muss. In der anteilnehmenden Aussprache und Nachfrage wurde deutlich, wie sehr die Teilnehmer\*innen in der Allianz nach sieben Jahren zu einem vertrauensvollen, freien, herzlichen, aber auch aktiven Miteinander zusammengewachsen sind. Das verspricht eine gute Grundlage für die nächsten Jahre zu sein.

Michael Schmock | Vorstand und Generalsekretär der AGiD

---

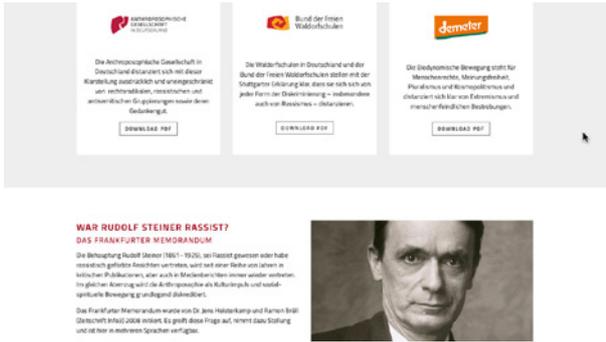
Zeitschrift Anthroposophie | Aus der aktuellen Ausgabe | Von Wolfgang Vögele

## VOR 100 JAHREN: EIN KAMPF AUF TOD UND LEBEN

### Anthroposophie zwischen Weltoffenheit und Sektierertum

Seit Beginn der Coronakrise und den damit verbundenen Großdemonstrationen gegen staatliche Maßnahmen gerieten der Begriff «Anthroposophie» und damit auch Rudolf Steiner verstärkt in den Fokus der medialen Berichterstattung, allerdings weitgehend negativ gefärbt. So z. B. am 1. September 2020 bei «Zeit online»: «Sind das jetzt alles Nazis?» Als Entgegnung darauf ein offener Leserbrief von Peter Selg in der Wochenschrift «Das Goetheanum» vom 11. September 2020: Anthroposophie ist in ihrem Wesen und in ihrer Praxis antirassistisch. Es gibt durchaus auch Wissenschaftler, die davor warnen, die Schuld am sektenhaften Verhalten mancher Anthroposophen ihrem Vordenker anzulasten: «Steiner selbst war am wenigsten dogmatisch, dogmatisch sind eher die Anhänger», meint der Bildungsforscher Heiner Barz in Bezug auf die Waldorfschulen. [ ] In der Tat war Steiner weder wissenschaftsfeindlich noch ein Gegner staatlicher Ordnung. Bei aller Kultur- und Gesellschaftskritik handelte er doch letztlich pragmatisch. Auch sogenannte Impfgegner können sich nicht auf ihn berufen. [ ]

Weiterlesen: [www.agid.de/blog/anthroposophie-zwischen-weltoffenheit-und-sektierertum](http://www.agid.de/blog/anthroposophie-zwischen-weltoffenheit-und-sektierertum)



Ausschnitt der Website

Neues von der Website  
[www.anthroposophie-gegen-rassismus.de](http://www.anthroposophie-gegen-rassismus.de)

## NEWS-BLOG EINGERICHTET

Ab sofort veröffentlichen wir auf dem News-Blog regelmäßig Neuigkeiten zum Thema sowie Essays und Kommentare aus unterschiedlichen Medien.

Link: <https://www.anthroposophie-gegen-rassismus.de/news>



Prototyp des E-Autos

## „IN DER WALDORFSCHULE LERNT MAN, SACHEN IN DIE HAND ZU NEHMEN UND KEINE ANGST DAVOR ZU HABEN.“

Das Nachrichtenmagazin N.TV berichtet von einem spannenden Start-up, bestehend aus ehemaligen Münchner Waldorfschülern, die per Crowdfunding ein E-Auto mit Moos-Luftfilter entwickeln...

Link: [https://www.n-tv.de/wirtschaft/wirtschaft\\_startup/Startup-entwickelt-E-Auto-mit-Moos-Luftfilter-article22839295.html](https://www.n-tv.de/wirtschaft/wirtschaft_startup/Startup-entwickelt-E-Auto-mit-Moos-Luftfilter-article22839295.html)



Cover-Foto der dazugehörigen Zeitschrift

## RED NOSE – DER ARBEITSKREIS CLOWN AM GOETHEANUM

Aktuell entsteht der Arbeitskreis Clown am Goetheanum. Alle Clowns mit Interesse sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen...

Link: <https://srmk.goetheanum.org/projekte/arbeitskreis-clown>

## VERANSTALTUNGEN

Wichtiger Hinweis: Aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie können wir nicht voraussagen, ob die aufgelisteten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden werden. Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern!

---

### ANTHROPOSOPHIE DIGITAL (ER)LEBEN

Der Online-Studienkurs am Goetheanum startet wieder ins neue Studienjahr. Der Kurs ermöglicht mittels des englisch-sprachigen Formats vielfältige Begegnung zwischen Menschen auf der ganzen Welt.

MEHR INFOS: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/blog/anthroposophie-digital-erleben>

---

27.10.21 | Livestream

### GESUNDER UMGANG MIT INFEKTIONSKRANKHEITEN IM KINDESALTER

Ein Livestream in Kooperation mit dem Bund der Freien Waldorfschulen und der Vereinigung der Waldorfkindergärten. Die Veranstaltung wendet sich sowohl an ein Fachpublikum als auch an Eltern und Interessierte.

MEHR INFOS: <https://www.webinar.gaed.de>

---



Hinweis: Kolloquium wird verschoben, der neue Termin wird noch bekannt gegeben!

30.10.21 | Kolloquium in Stuttgart

### ANTHROPOSOPHIE UND DER RASSISMUSVERDACHT

Mit dem Kolloquium möchten wir zu einem aufgeklärten Diskurs rund um Rudolf Steiner und sein Werk beitragen.

MEHR INFOS: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/events/anthroposophie-und-der-rassismusverdacht>

---

05. + 06.11.21 | Omnibus Demokratie

## 100 JAHRE JOSEPH BEUYS – AKTION BAUMKREUZ

Anknüpfend an die großen Kunstaktion „7.000 Eichen“ von Joseph Beuys, lädt die Aktion Baumkreuz Menschen dazu ein, Bäume an der ehemaligen innerdeutschen Grenze zu pflanzen.

MEHR INFOS: <https://www.omnibus.org/veranstaltungen/ansicht/baumkreuz-100-jahre-joseph-beuys-7000-eichen>

---

12. – 13.11.21 | Fakt21 in Bochum

## DemokratieFÄHIGKEIT

Global polarisieren sich die Gesellschaften. Doch die Herausforderungen, denen wir als Gesamtgesellschaft politisch und sozial gegenüberstehen, brauchen ein dynamisches Ganzes. Wie gelingt Demokratie mit allen Beteiligten heute?

MEHR INFOS: <https://www.tickettailor.com/events/fakt21/528342#>

---



28.11.21 | Tagung in Kassel

## DIE SOZIALE GRUNDFORDERUNG EMPFINDEN

Eine Einladung zur methodischen Vertiefung an alle aktiven Mitglieder in Gruppen und Zweigen der Anthroposophischen Gesellschaft.

MEHR INFOS: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/events/die-soziale-grundforderung-empfinden>

---

Veranstaltungskalender für 2021

## JOSEPH BEUYS ZUM 100. GEBURTSTAG

Unser umfangreicher deutschlandweiter Veranstaltungskalender wurde wieder ergänzt um Veranstaltungen in Hamburg und Stuttgart...

MEHR INFOS: <https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/blog/beuys-ueberall-teil-2>

Vorschau 2022 | 14. – 16.01.22 | Bildungskongress in Stuttgart

## BEWEGUNG IST LEBEN – WAS BEDEUTET BEWEGUNG IN DER PÄDAGOGIK FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

Folgende Referent\*innen werden teilnehmen: Dr. med. Michaela Glöckler (Dornach/CH), Johannes Greiner (Aesch/Basel), Dr. med. David Martin (Tübingen/ Witten- Herdecke) und Robin Wagner (von KuKuK Stuttgart) und am Samstagabend ein Klavierkonzert von Johannes Greiner. Der Bildungskongress 2022 wird sowohl als Präsenzveranstaltung als auch als online stattfinden.

MEHR INFOS: <http://www.bildungskongress2022.de>

---

### SPENDEN

Unser Engagement wird zu einem großen Teil von Spenden getragen.  
Sie können unsere Arbeit durch eine Spende fördern:

SPENDENKONTO GLS Bank Bochum  
IBAN DE51 4306 0967 0010 0845 05  
BIC GENODEM1GLS

---

### NEWSLETTER OFFLINE LESEN

Auf unserer Internetseite steht Ihnen dieser Newsletter als Druckversion zur Verfügung.

<https://www.anthroposophische-gesellschaft.org/newsletter>

---

### ERSCHEINUNGSZEITRAUM VON AKTUELLES.

Immer zur Mitte des Monats, außer August

### REDAKTIONSSCHLUSS

Immer der 10. eines Monats

### REDAKTION

Michael Schmock, Sebastian Knust, Dina Stahn (Lektorat)  
[aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org](mailto:aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org)

---

Impressum

ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND E.V.

Zur Uhlandshöhe 10 | D 70188 Stuttgart | Tel +49 (0)711-1643121

[aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org](mailto:aktuelles@anthroposophische-gesellschaft.org) | [www.anthroposophische-gesellschaft.org](http://www.anthroposophische-gesellschaft.org)

Reg-Nr 920, Amtsgericht Stuttgart | USt-ID DE147800425  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Monika Elbert, Antje Putzke, Christine Rüter,  
Angelika Sandtmann, Julian Schily, Dr. Martin Schlüter, Michael Schmock

Terminänderungen sind vorbehalten

---